

Das Amt für Bildung, Familie und Soziales informiert

„Digitale Welten“ – Neue Videoclips für Eltern verfügbar, Angebot läuft bis Ende Juli

Der Stellenwert von Medien nimmt in unserem Alltag ständig zu. Diese Entwicklung wurde durch die Corona-Pandemie noch einmal deutlich verstärkt. Ohne digitale Medien würde die Bewältigung der Krise sicherlich ganz anders ablaufen. Viele positive Veränderungen finden hier statt, die Digitalisierung bietet neue Möglichkeiten: Homeoffice, Homeschooling, Online-Shopping, ... - man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass sich die ganze Welt online und in Verbindung mit Medien abspielt. Doch diese Entwicklung hat auch ihre Schattenseiten: Die Kombination aus häuslicher Isolation und notwendiger Mediennutzung führt in vielen Familien zu Konflikten und teilweise auch zu Abhängigkeiten.

Die Nutzung von „digitalen Endgeräten“ ist aus dem Familienalltag nicht mehr wegzudenken. Durch die Corona-Pandemie hat die Mediennutzung und damit auch die Bedeutung eines „gesunden“ Umgangs mit Medien, Messengern und Online-Games eine deutliche Verschärfung erfahren. Medienkompetenz ist ein Schlagwort, das in aller Munde ist. Wie können Eltern und Pädagogen dafür Sorge tragen, dass Medienerziehung „gesund“ verläuft? Welche Möglichkeiten hat man zu Hause, einen positiven Einfluss auf die Medienbildung der Kinder zu nehmen?

Das städtische Team Schulsozialarbeit hat zu Beginn des Jahres entschieden, allen Eltern ein attraktives und individuell nutzbares Bildungsangebot zur Medienkompetenz zur Verfügung zu stellen: Der Sozialpädagoge und

Medienreferent Clemens Beisel aus Pforzheim bietet mit seinem „digitalen Elternabend“ mehrere thematische Einheiten in Form von Videoclips an. Jeder Clip dauert ungefähr 20 Minuten. So kann man sich kurzweilig, und trotzdem fachlich fundiert, Informationen zu genau der Fragestellung einholen, die einen gerade am meisten beschäftigt.

Zu den bisherigen Themen (Vorbildfunktion der Eltern / „Mein Kind bekommt ein Smartphone“ / WhatsApp / Instagram und TikTok / Snapchat / Gesunder Umgang mit dem Handy / YouTube und YouTube Kids / Gaming) sind noch einmal fünf weitere Videoclips hinzugekommen. Hier werden folgende Themen behandelt:

- Ideen zur Medienerziehung im Vorschulalter
- Kreative Beschäftigungsideen für Kinder
- Fünf geeignete Apps und eine Internetseite für Kinder im Alter von 8-12 Jahren
- Medienabhängigkeit: Erkennen, Benennen, Vorbeugen, Handeln
- Pornographie in Sozialen Medien – Was macht das mit unserem Kind?

Alle Eltern der Sinsheimer Schulen und auch der Kindertageseinrichtungen haben Anfang des Jahres über ein gesondertes Anschreiben die Login-Daten für dieses Bildungsangebot erhalten. Die städtische Lizenz beinhaltet die kostenlose Nutzung des Zugangs bis zum Ende des aktuellen Schuljahres. Eine Veröffentlichung dieser Login-Daten ist nicht gestattet, Sie können aber bei den städtischen Schulsozialarbeiterinnen nachfragen, sollten Sie die Daten nicht mehr griffbereit haben.

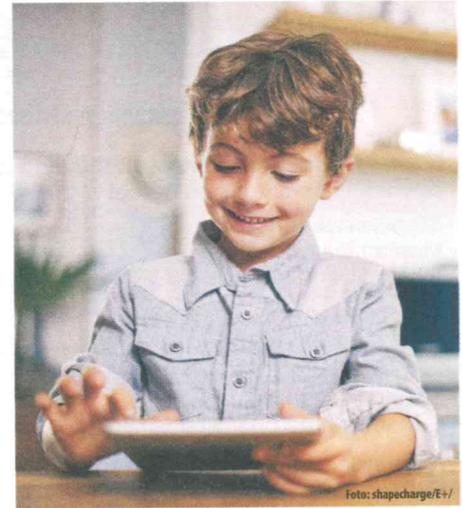


Foto: shapecharge/E+/

Deren Kontaktdaten sind auf den „Jugend“-Seiten der städtischen Homepage zu finden: https://www.sinsheim.de/pb/sinsheim/Home/Bildung+_+Soziales/schulsozialarbeit.html. Selbstverständlich stehen die Schulsozialarbeiterinnen auch für inhaltliche Fragen zu den Videoclips und zum familiären Umgang mit dem Thema Medien/Mediennutzung zur Verfügung.

Auf der folgenden Internetseite kann man sich einen Eindruck vom Referenten Clemens Beisel und seinem Angebot machen: <https://clemenshilft.de/digitalerelternabend>.

Allgemeine Rückfragen zum Angebot können auch per E-Mail ans Kinder- und Jugendreferat gerichtet werden: jugendreferat@sinsheim.de